

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 125. Telefon Nr. 30. Mittwoch, den 8. August 1900. Telefon Nr. 30. 69. Jahrg.

Ausgabezeitung: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrtales“ 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Reichtumerteil 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betr. die alljährliche Vormusterung des Pferdebestands im Frieden.

Nach die Herren Ortsvorsteher und sämtliche Pferdebesitzer.

Auf Grund der Minist.-Verfügung vom 31. März 1900 betr. die Pferdeaushebungsvorschrift für das Königreich Württemberg (Reg.-Blatt S. 253 u. f. f.) wird Folgendes bekannt gemacht:

Ort der Vormusterung.	Gemeindebezirke, deren Pferde und Fahrzeuge zur Musterung kommen.	Tag der Vormusterung.	Beginn der Vormusterung.
Backnang	Backnang	20. August	7 Uhr vormittags.
Steinbach	Steinbach	20. August	4 Uhr nachmittags.
Großspach	Großspach und Rietzenau	21. August	8 Uhr vormittags.
Strümpfelbach	Strümpfelbach	21. August	11 Uhr vormittags.
Oppenweiler	Oppenweiler und Reichenberg	21. August	3 Uhr nachmittags.
Sulzbach	Sulzbach, Spiegelberg, Zug	22. August	7 1/2 Uhr vormittags.
Großlerlach	Großlerlach und Neufürstehütte	22. August	2 Uhr nachmittags.
Grub	Grub	22. August	2 Uhr nachmittags.
Murrhardt	Murrhardt und Fornsbach	23. August	7 1/2 Uhr vormittags.
Seehelberg	Seehelberg und Althütte	23. August	4 Uhr nachmittags.
Sippoldweiler	Sippoldweiler und Ebersberg	23. August	5 Uhr nachmittags.
Oberbrüden	Oberbrüden und Unterbrüden	24. August	8 Uhr vormittags.
Oberweischach	Oberweischach und Bruch	24. August	10 Uhr vormittags.
Unterweischach	Unterweischach und Cottenweiler	24. August	2 1/2 Uhr nachmittags.
Heiningen	Heiningen, Heutenbach, Allmersbach, Maubach, Waldrems	24. August	

2. Die Aufstellung und das Vorführen der Pferde hat genau in der Reihenfolge der Pferde-Vorführungsliste stattzufinden. Hierzu ist an dem Halfter jedes Pferdes ein Zettel mit deutlicher Nummer, welche derjenigen der Vorführungsliste entspricht, zu befestigen (§ 5 Abs. 1 der Pferde-Aushebungsvorschrift Reg.-Bl. S. 252).

3. Jeder Pferdebesitzer ist verpflichtet, seine sämtlichen Pferde zur Musterung zu stellen mit Ausnahme: a. Der Fohlen wärmblütiger Schläge unter 4 Jahren, ab 14 Tagen abgefohlt haben, e. Der Pferde, welche auf beiden Augen blind sind, f. der Pferde unter 1,50 m Widerrist.

In den unter a bis f angeführten Fällen sind vom Ortsvorsteher ausgefertigte Befreiungsbefehle vorzulegen, denen bei hochtragenden Stuten (d) auch der Deckstein beizufügen ist. Die Befreiungsbefehle können in der Spalte 6 (Bemerkungen) der Pferde-Vorführungsliste (§ 5) erteilt werden.

4. Von der Verpflichtung zur Vorführung ihrer Pferde sind ausgenommen: 1. Mitglieder der regierenden deutschen Familien; 2. die Gesandten fremder Mächte und das Gesandtschaftspersonal; 3. die aktiven Offiziere und Sanitätsbeamten bezüglich der von ihnen zum Dienstgebrauch gehaltenen Pferde; 4. Beamte im Reichs- oder Staatsdienst hinsichtlich der zum Dienstgebrauch, sowie Arzte und Tierärzte hinsichtlich der zur Ausübung ihres Berufes notwendigen Pferde; 5. die Posthalter hinsichtlich derjenigen Pferde, welche von ihnen zur Beförderung der Posten vertragsmäßig gehalten werden; 6. die königlichen Staatsgehülfe.

Pferdebesitzer, welche ihre pflichtgemäßen Pferde nicht rechtzeitig oder vollständig vorführen, haben außer der gesetzlichen Strafe zu gewärtigen, daß auf ihre Kosten eine zwangweise Herbeiführung der nicht gehaltenen Pferde vorgenommen wird.

5. Die Herren Ortsvorsteher werden nach § 5 Abs. 1 der Pferdeaushebungsvorschrift weiter Erforderliche einleiten, insbesondere haben sie sich zu den Musterungsterminen einzufinden und ein Verzeichnis der im Gemeindebezirk vorhandenen Pferde nach dem Muster Anlage A der Pferde-Vorführungsliste (Reg.-Bl. S. 271) in doppelter Ausfertigung am Musterungstag vorzulegen, ebenso ein vorläufiges Verzeichnis der Namen der Besitzer der im Gemeindebezirk vorhandenen kriegsbrauchbaren Fahrzeuge. An Fahrzeugen sind nur Leiterwagen, welche nicht über 14 Zentner wiegen und vollständig gut erhaltene Räder und Leitern haben, vorzustellen (§ 1 Anlage G zu § 24 Reg.-Bl. von 1900 S. 289). Es empfiehlt sich, auch den Fahrzeugen Nummern anzubringen.

6. Den Pferdebesitzern und den Eigentümern von kriegsbrauchbaren Fahrzeugen ist unzulässig zu eröffnen, an welchem Ort, an welchem Tag und zu welcher Stunde sie ihre Pferde und ihre Fahrzeuge der Musterungskommission vorzuführen haben.

7. Spätestens bis 15. August d. J. ist hierher anzugeben, daß der Musterungsort und Termin zur Kenntnis der Pferde- und Fahrzeugbesitzer gebracht worden ist und die Listen angelegt sind.

8. Formulare zu Pferde-Vorführungslisten und Verzeichnissen der im Gemeindebezirk vorhandenen kriegsbrauchbaren Fahrzeuge (Fahrzeuglisten) werden den Schultheißen-Ämtern in den nächsten Tagen zugehen.

Backnang, 7. August 1900.

Rgl. Oberamt: Freunert.

Amtsversammlung.

Am Freitag den 17. August d. J., vormittags 8 Uhr, wird auf dem Rathaus zu Backnang eine Amtsversammlung abgehalten werden, zu welcher die Amtsverwaltungsdeputierten von Backnang, Murrhardt, Sulzbach, Großspach, Reichenberg, Unterweischach, Fornsbach, Oberbrüden, Spiegelberg, Allmersbach, Steinbach, Seehelberg, Oppenweiler, Maubach, Unterbrüden, Heutenbach, Neufürstehütte zu erscheinen haben. Die Deputierten der übrigen, dieses Mal nicht stimmberechtigten Gemeinden sind zur Amtsversammlung eingeladen. Der Ausschluß wird zur Vorberatung auf Mittwoch den 15. d. M., vormittags 7 Uhr, in das Lokal der Amtspflege eingeladen.

- ### Tagessordnung:
- 1) Feststellung des Amtskorporations-Stats pro 1900/1901.
 - 2) Prüfung der halbjährlichen Uebersichten über die Einnahmen und Ausgaben der Oberamtspflege.
 - 3) Publikation der Amtsrechnung pro 1898/99, der Oberamtsparfassenrechnung pro 1898, der Krankenhausrückrechnung pro 1898/99 und Bekanntgabe des Ergebnisses der Abhör dieser Rechnungen.
 - 4) Aenderung der Statuten der Oberamtsparfasse.
 - 5) Beitragsstudium des Landwirtschaftl. Bezirksvereins zur Jungviehweide Blapphof.
 - 6) zum Straßenbau Spiegelberg-Prevorst.
 - 7) Neuregulierung der Anstellungsverhältnisse des Oberamtsbaumeisters.
 - 8) Berichtliche Mahlen.
 - 9) Verschiedenes.
- Backnang, den 7. August 1900.
- R. Oberamt: Freunert.

Meldung von Unteroffizieren und Mannschaften des Weurlaubtenstandes, welche sich zu einer Verwendung in China bereit erklären.

Unteroffiziere und Mannschaften des Weurlaubtenstandes, die sich freiwillig zu einer Verwendung in China bereit erklären, haben sich spätestens bis zum 12. d. M. mit ihren Militärapostern zu melden, und zwar die von den Oberämtern Gall und Backnang beim Meldeamt Gall und die von den Oberämtern Dehringen und Weinsberg beim Meldeamt Dehringen.

Die Unterzeichnung auf Propendenzfähigkeit findet täglich von 2—3 Uhr nachmittags statt.

Es ist in Aussicht genommen, daß diese Leute Reputations-Geld, sowie Lohnungs-Zuschuß empfangen.

Comburg den 7. August 1900.

Königliches Bezirkskommando Gall.

Bekanntmachung, betr. die Maul- und Klauenseuche.

Nach einer Zuschrift des R. Oberamts Weiskirchen vom 7. d. M. ist der Zutrieb von Viehdauern und Schweinen aus verseuchten Distrikten auf den am 11. d. Mts. in Kaisersbach stattfindenden Viehmarkt verboten. Dies wird hienit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Backnang, den 7. August 1900.

R. Oberamt: Freunert.

Druckarbeiten liefert rasch & billig

die Buchdruckerei von Fr. Strohl.

Nordamerika.

New-York, 4. August. Dem „New-York Herald“ wird berichtet, daß innerhalb weniger Monate 27 Anarchisten Amerika mit dem ausgesprochenen Zwecke verlassen haben, in Europa Monarchen zu verüben. Fast Alle seien Italiener. Ihr Führer sei vermutlich Malatesta, der sich jetzt in London befindet. Ein Agent der italienischen Regierung besitze die Namen der abgetriebenen Anarchisten. — Ferner meldet „New-York Herald“, die Polizei und die italienischen Behörden seien im Besitz von Material, das als ein untreibbarer Beweis dafür angesehen werden könne, daß in New-York und Baltimore ein gewaltiges Komplott gegen die gekrönten Häupter geschmiebelt worden sei. Die Anarchisten, von denen man annimmt, daß sie abgegangen seien, um König Humbert und andere Herrscher zu töten, wählten verschiedene Routen. Für denselben Zweck thaten sich immer mehrere zusammen, damit, falls einer einen Fehlschlag haben sollte, oder vor der Tat zurückzureden sollte, immer ein Nachfolger da wäre.

Verschiedenes.

* Sieben Personen vergiftet. Ein bänischer Gutsbesitzer Bode in Aarhus hatte dieser Tage einige Freunde zu einem Diner eingeladen und das Fest verlief in fröhlichster Stimmung. Kaum aber hatten die Gäste sich vom Tische erhoben, als sie alle heftige Schmerzen spürten und bebenlich erkrankten. Veraltete Hefe war schnell zur Stelle; trotz aller Bemühungen aber gelang es doch nicht, die Leiden der Kranken zu lindern. Im Gegenteil ver schlimmerte sich ihr Zustand und am folgenden Tage starben der Gutsbesitzer, seine Stiefmutter, seine Frau, die Tochter und die Schwester. Von den anderen Gästen sind noch mehrere so schwer erkrankt, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Daß eine Vergiftung die traurige Katastrophe herbeigeführt habe, war außer Zweifel, jedoch konnte man nicht konstatieren, welche Speise die Krankheit verursacht habe. Die Ärzte meinten erst, daß verdorbenes Fleisch die Ursache sei, jedoch hatte eine genaue Untersuchung nichts Verdächtiges ergeben. Erst später stellte es sich heraus, daß die Köchin, um einen Rhabding zu bereiten, Arsenik statt Zucker benützt hatte. In der Speisekammer befand sich Arsenik, das man als Mattengift gebrauchte, und die Köchin hatte die Materialien verwechselt. Durch diesen verhängnisvollen Irrtum sind bisher sieben Personen, eine ganze Familie, getötet worden.

* Tragödie in der Sommerfrische. Eine Wienerin, Frau Luise, hat in der Sommerfrische Dürnberg gleichzeitig mit ihrem Bruder ihren Gatten verloren. Beim Baden in der March geriet der des Schwimmens unfähige Bruder der Frau Luise, ein 17jähriger Student, beim Baden an eine tiefe Stelle der March. Auf seine Hilferufe schwamm sein Schwager und gleich darauf auch Frau Luise selbst zu der gefährlichen Stelle um zu helfen. In seiner Todesangst umklammerte der Ertrinkende frampfhaft den Hals seines Retters; es entstand ein kurzes Ringen, und als die Frau den unheimlichen Wirbel unterhalb der Stenard'schen Mühle erreicht hatte, sah sie die Körper ihrer Angehörigen erst umschlungen nur ein einziges Mal noch auslauchen — in der nächsten Minute waren dieselben bereits untergegangen. Der Leichnam des Studenten wurde Montag, der 30. Juni, in der Nähe von Ungereigen aufgefunden und von der Quarantäne abgenommen. Der zweite Leichnam wurde bis jetzt nicht gefunden.

Gestorben:

August v. Schäffer, Oberst a. D., Gmünd-Ludwigsburg.

Krieg in Sibirien.

London, 4. August. Meldung des Reuters-B. Aus Fortsieburg wird unter'm 3. August gemeldet: Im Lager des General Gunter befinden sich 2500 Buren, in dem von Hamilton 1500 mit neun von ihren Geschützen. Ursprünglich waren im Exile 5000 Buren. Diejenigen, die entkommen sind, haben jetzt durch Abgehende nach den Bedingungen gefragt, unter denen sie sich ergeben können. In den Lagern sind große Massen von Vieh. Die Wege sind auf eine Strecke von 20 Meilen durch Wagen gesperrt.

London, 5. August. Lord Roberts meldet aus Pretoria von gestern: Die Buren, welche einen Zug südlich von Kromstadt zum Engländer brachten, setzten den Obersten Knott wieder in Freiheit, nahmen aber 2 Offiziere gefangen. Die Buren wurden durch heritene Infanterie verfolgt. 3 wurden getötet und mehrere verwundet. General Olivier, welcher mit ungefähr 1500 Mann in die Westheemberge flüchtete, wies die Aufforderung Brinkloos's, sich mit seiner ganzen Streitmacht zu ergeben, zurück und hat die Absicht, den Krieg fortzusetzen. Er nahm eine Stellung zwischen Hartjansdorp und Neermarkt ein. Er wird von General Handke verfolgt. 17 Gefangene, welche John Hamilton am 2. August machte, sagen aus, daß von ihren Kommandos nur Geschosse mit weichen Spigen gebraucht werden. Die Verwandlungen unserer Leute sind demgemäß sehr erquickend. Ich werde dem General Botha Vorstellungen darüber machen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

Fruchtpreise.

Winnenden, 2. Aug. 1900.

höchst. mittel. niederst. gefällig.

Dinkel alter M. 5.90 5.70 — Pf. 10 Pf.
Dinkel neuer M. 5.— 0.— — Pf. — Pf.
Haber M. 7.70 7.60 7.60 10 Pf. — Pf.
Mittelpreis pro Simri: Serke 2 M. 20 Pf.
Koggen 2 M. 60 Pf., Ackerbohnen 0 M. — Pf.
Erbsen 0 M. — Pf., Linfen 0 M. — Pf., Weiskorn 0 M. — Pf., Kartoffel 1 M. 50 Pf.

Wochenbericht der Zentralvermittlungsstelle für Obstverwertung in Stuttgart.

ausgegeben den 4. August 1900.

Es liegen bei uns neue Angebote von dieser Woche vor: 500 Kilo Himbeeren aus Grönmühl, 550 Kilo Stachelbeeren, 250 Kilo Johannisbeeren, 350 Kilo Pfäumen, 2800 Kilo Tafeläpfel aus Grumbach, Lauffen a. N., Würtlingen, Schornbach, 300 Kilo Tafelbirnen aus Weiskirchen, Lauffen a. N., Schornbach, 2650 Kilo Zwetschgen aus Grumbach.

Raf fragen in: Himbeeren, Stachelbeeren, Johannisbeeren, Heidelbeeren, Zwetschgen (a. Brennen), Pfäumen, Meinelclauden, Pfirsiche, Tafelbirnen, Wofspäpfel.

Die Vermittlung geschieht unentgeltlich. Vorfragen und Formulare sind prompt und franco erhaltlich.

Obstpreise.

Stuttgart. Engros-Markt bei der Markthalle am 4. August. Äpfeln 12—17 Pf., Johannisbeeren 9—11 Pf., Stachelbeeren 4 Pf., Erdbeeren 60 Pf., Himbeeren 20 Pf., Heidelbeeren 10—12 Pf., Aprikosen 40—50 Pf., Pfirsiche 30—40 Pf., Quitten 15—18 Pf., Kirschen 12—15 Pf., Birnen 13—18 Pf. per 1/2 Kilo.

Wetterverhältnisse.

Für Dienstag und Mittwoch ist bei weichen Winden und mäßig kühler Temperatur noch immer mehrfach bewölkt, aber nur zu vereinzelten Störungen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Neueste Nachrichten.

Paris, 6. Aug. Der „Temps“ meldet aus Schanghai: Eisenbahnminister Scheng habe ein kaiserl. Dekret vom 1. August mitgeteilt, wodurch die Gelände ermächtigt wurden, mit ihrer Regierung ein klar zu verfahren, und die Abreise der Gelände unter größter Bedeckung nach Tientsin angeordnet wird.

Rom, 6. Aug. Nach den bisherigen Bestimmungen werden die Präsidenten des Senats und der Deputiertenkammer den Leichnam des Königs Humbert von Rom nach Rom geleitet. Der Eisenbahnzug, welcher den Leichnam führt, wird Trauerknoten tragen. — Am Bahnhof in Rom wird bereits eifrig gearbeitet. Im großen Saale des Bahnhofs wird ein Katafalk errichtet. Truppen werden Spalier bilden, aber nicht an dem Trauerzuge teilnehmen. Der Sarg wird nach dem Wunsche des Verstorbenen auf eine Kanonenkiste gestellt werden. Der Sarg wird in den Straßen, durch welche sich der Zug bewegen wird, ist noch unvollendet. Der Sarg wird in einer Kapelle hinter dem Hauptaltar niedergelegt, wo der Sarg von Victor Emmanuel II. längere Zeit stand. — Wie verlautet, beabsichtigt Victor Emmanuel III. demnach mit seiner Gemahlin die hauptsächlichsten Orte Italiens zu besuchen. Die Reise soll einen privaten Charakter tragen. Die Geheimnisse haben die Instruktionen erhalten, keine Festlichkeiten beim Empfang zu veranstalten.

Belgrad, 6. August. Die Vermählung des Königs Alexander fand heute in feierlicher Weise statt.

daß sie, dann ging sie hinaus und bestieg Dämon, auf dem sie heute die hohe Schule ritt. Das Pferd war sehr aufgeregt und machte mehrere Fehler, die Reize seiner sonst gütigen Herrin zog die Stelzen über sein glänzendes Haar, und nicht im besten Gindernahmen trennten sie sich. Als der Hengst nicht wie sonst seiner Pflicht tadellos genügt, ließ sich ein lautes, mißfälliges Klagen aus einer Loge vernehmen. Stella hielt es nicht der Mühe wert, hinzusehen, sie wußte, daß es Arbanoff war, der diese kleine Sache nahm. Auch der Kommissar von Leipzig war in der Nähe und schien der Vorlesung mit gespanntem Interesse zu folgen.

Als die Schulleiterin Mistä Gebölly im Stall sah, winkte sie ihn zu sich heran und sagte unzufrieden: „Sie haben mir das Pferd total verritten! Mr. François, der erste Stallmeister soll es pflegen, ich will nicht, daß Sie noch etwas mit ihm zu thun haben, verstehen Sie mich?“

Der Ungar enthielt sich wohlweislich einer groben Antwort, er biß den langen, spitzen Schnurrbart vor Zorn und murmelte etwas Unverständliches.

„Ich habe die Augen offen, Miß Stella!“

Es war August, der in seinem Clownskostüm neben ihr auslachte und ihr diese Worte zurante.

Sie nichte freundlich. „Das ist brav, mein lieber Fritz, ich danke Ihnen!“ verlegte sie und legte die Hand auf den weiten, bunten Wermel seines Auges, denn er sollte gleich mit den übrigen Clowns auftreten, um Konkurrenz-Galtonvorlese zum besten zu geben, wobei er es ihnen allen zuwortet.

Noch einmal wußte Stella hinaus, und auch diesmal hörte sie abermals das feindliche Klagen und Pfeifen, aber die Weisfallstube überdauerte es.

Zu einer frühen Stunde legte sie heim. Die Stadt war wunderschön erleuchtet. Das königliche Schloß strahlte in prächtiger Illumination, und sie

(Fortsetzung folgt.)

Im blauen Mälar.

Novelle von Herbert Rivulet.
(Fortsetzung.)

Er lag zu ihren Füßen und umklammerte ihre Knie, er küßte den Saum ihres Reitelbundes und weinte konvulsisch.

„Wie erbärmlich!“ rief Stella angeekelt.

„Sonnta“, er hob sein vor Leidenschaft zuckendes Gesicht zu ihr, „wenden Sie sich nicht ab, ich liebe Sie an, sagen Sie, daß Sie die Meine werden, daß meine Liebe mit der Zeit ein Echo in Ihrem Herzen erwecken wird! Ich will alle Ihre Wünsche erfüllen, ehe Sie sie geäußert haben, ich will sie mit dem raffiniertesten Luxus umgeben, die Fürstin Arbanoff mit Klang und Goldschmeide überschütten, nur geben Sie mir etwas Hoffnung, nur ein gültiges Wort!“

„Sie haben schon den Anfang gemacht, hier sind die Brillant-Ohrgehänge, die in den Blumen verdeckt waren. Glauben Sie, daß Sie meinen Sinn ändern würden? So etwas schickt man nicht Sophie Nikolajewna, Fürstin Arbanoff. Hier, sehen Sie, wie ich Ihre Gabe verachte!“

Sie warf das Stut auf die Erde und schleuberte es verächtlich mit der Spitze ihres hohen Lackstiefels von sich.

„Sich schnellte wütend empor.

„Wie Sie wollen!“ rief sie er. „Tragen Sie die Folgen Ihrer Handlungen!“

Er hob den verachteten Schmutz auf und steckte ihn zu sich. Dann verbeugte er sich kurz. „Unsere Rechnung wird bald ausgeglichen werden! Darauf verlassen Sie sich, Boris Wladimirovitch vergißt nichts, weder Gutes noch Böses!“

Stella stand unbeweglich, mit versträubten Armen da, wie eine geblendete Königin, so stolz, so unnahbar.

„Hoffentlich bin ich ihn jetzt ein für allemal los!“

K. Amtsgericht Badnang.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Karl Hüfnermann, Bauers in Badnang, wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung durch Gerichtsbeschluß von heute aufgehoben.

Den 4. August 1900. Gerichtsschreiber: Fischer.

K. Amtsgericht Badnang.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Friedrich Hud, Küfers in Oppenweiler, wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung durch Gerichtsbeschluß von heute aufgehoben.

Den 4. August 1900. Gerichtsschreiber: Fischer.

K. Amtsgericht Badnang.

Das Konkursverfahren

über das Vermögen des Gottlieb Groß, Wäfers und Wirts in Germania in Badnang, wurde nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins und Vollzug der Schlußverteilung durch Gerichtsbeschluß von heute aufgehoben.

Den 4. August 1900. Gerichtsschreiber: Fischer.

Badnang.

Fourage-Lieferung.

Ungefährer Bedarf am 20. August abzuliefern in nur sehr guter Beschaffenheit: Ca. 982 kg Haber, 438 kg Sen, 350 kg Stroh, am 2. Septbr. 65 „ 28 „ 22 „

Badnang.

Garten-Verkauf.

Jakob Dorn, Kaufmanns Erben, bringen am Mittwoch den 15. August 1900, vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Marktplatz im einmaligen öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 24 a 04 qm Garten mit Gartenhaus im Benzwasen.

Badnang.

Baumgut-Verkauf.

Wilhelm Kraus, Gerbers Kinder, bringen am Mittwoch den 15. d. M., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Marktplatz im ersten öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 24 a 90 qm Baumgut ob der Eckartslänge.

Badnang.

Fichtenrindeverkauf.

Am Montag, den 13. August, vorm. 10 Uhr in der 'Neuen Welt' in Leutkirch aus Staatswald Buchen, Waldtragföhrenholz, Entenloferwald und Marienberg: 10 840 Rollen Fichtengerbinde (1,3 Mtr. lang) nach dem Gewicht.

Advertisement for 'Pressen' (mills) for fruit and vegetables, including 'Obst- u. Trauben- u. Beerenweiln.' and 'Obstmöhlen'.

Bei der amtlichen Vermittlung der Auswanderung in Anbetracht des Nachlasses der im Monat Juli verstorbenen hiesigen genannten Personen wird das betreffende Nachlassgericht auf Vereinerung der bekannten Nachlassverpflichteten hinzuwirken.

Badnang: Karl Reichert, Gerbers Ehefrau, Karl Hermann Ulmer, Bauer in Unterhönthal, Johann Jakob Strobel, Schuhfabrikarbeiters Ehefrau.

Mraubach: Johannes Ansfschlag, Bauers Ehefrau.

Großspach: Karoline Emilie Hägele, ledige Dienstmagd.

Reichenberg: Gottlieb Sanzenbacher, Bauers Witwe.

Oppenweiler: Gottfried Vogel, Wäfers Witwe.

Weinfässer in verschiedenen Größen empfiehlt billigst E. Ruttler a. Markt.

Drehbank nebst großem Rad zum Handbetrieb hat wegen Entbehrlichkeit billigst zu verkaufen Louis Söchel.

Badnang. Ein guter Falzer kann eintreten bei Carl Pommer.

2 Gerber werden gesucht von Gebr. Dettinger, Murrhardt.

Ein jungerer Burle oder Lehrling kann sofort eintreten bei Fr. Kühnle, Metzger.

Gute gelbe Kartoffel sind zu haben bei Robert Wieland, Rürchener.

3 Brtl. Frühhaber hat zu verkaufen G. Ruesch, Kesselgasse 17.

Turn-Verein Badnang.

Am Sonntag den 12. August d. J. findet hier das Gau-Turnfest des Hohenloher Gaues statt. Wir erlauben uns, die verehrl. Einwohnerschaft von Badnang und Umgebung freundlichst einzuladen.

Der Fest-Ausschuß. Programm. Am Vorabend: Empfang der Festgäste, 7 Uhr: Frei-Konzert im Saale oder Garten des Café Harkm.

Am Festtag: morgens 6-9 Uhr: Einzelwettkämpfe, 9-10 Uhr: Boule, 10-12 Uhr: Fortsetzung des Einzelwettkämpfe, 1/11-12 Uhr: Freiluft-Konzert im Garten des Gasthofs a. Eisenbahn. Eintritt frei.

mittags 1 Uhr: Auffstellung des Festzugs in der untern Bahnhofstraße. Nach Ankunft auf dem Festplatze: Begrüßung der Festgäste, Festrede, Gausvorführungen, Vereins-Metturen, Schauturnen u. Turnspiele.

abends 7 Uhr: Preisverteilung, 8 Uhr: Festball im Engel. Nichtmitglieder 1 M. 1 Dame frei.

Am Montag: vormittags 9 Uhr: Sammlung im Lokal, 10 Uhr: Gemeinschaftlicher Spaziergang auf die 'Simpurg'. Konzert. Eintritt frei.

mittags 1 1/2 Uhr: Auffstellung des Festzugs beim Engel, 2 Uhr: Abmarsch zum Kinderfest. Eintritt am ersten Tag 20 Pf. Montag frei.

Turn-Verein Badnang.

Bekanntlich findet am Sonntag den 12. August hier das Gau-Turnfest des Hohenloher Gaues statt. Auf allgemeines Verlangen der Einwohnerschaft hat nun der Turnverein beschlossen, ein Kinderfest

für Montag den 13. August damit zu verbinden. Um den Kindern kleine Gaben bereitzustellen zu können, erlaubt sich der Verein, in den nächsten Tagen eine Liste chronologisch zu lassen, zum Eintragen diverser Gaben an Geld oder passenden Gegenständen.

Der Fest-Ausschuß. Das Feilbieten von Waren. Irgend welcher Art auf dem Festplatze bei dem am 12. August hier stattfindenden Gau-Turnfest des Hohenloher Gaues ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Festauschusses gestattet.

Corossaser-Stricke zum Garbenbinden empfiehlt Alb. Jenflamm sen. Ein älteres Pferd gut im Zug, hat zu verkaufen G. Sahn, Schönholzerstr.

Waldenweiler. Eine 38 Wochen trüchtige, schwere, gutgenährte Kuh, liegt, well überzählig, zum Verkauf aus Ludwig Strohmaier.

Mittelbrüden. Ein 18 Wochen trüchtiges Schwein, unter 2 die Wahl, verkauft Karl Hägele.

Zwei gute Milch-Geisen und ein schwarzer Dack sind zu verkaufen Weisbacherstraße 45.

Ein tüchtiges Dienstmädchen findet Stelle bei Frau C. Dettinger.

Ein tüchtiges Dienstmädchen findet Stelle bei Frau C. Dettinger.

Landwirtschaftl. Bezirksverein Badnang.

Die Viehzüchtergenossenschaft Badnang beabsichtigt sich bei dem am 28. Septbr. d. J. in Cannstatt stattfindenden Landw. Hauptfest mit einer Sammelausstellung zu beteiligen und fordert diejenigen Mitglieder, welche im Besitz von Ausstellungsstücken sind, auf, sich wegen der Anmeldung derselben bis spätestens 11. d. M. an den Vereinssekretär, Oberamtsparfasser Lober in Badnang zu wenden.

Sobald wollen diejenigen Viehhalter des Bezirks, welche Tiere zur Einzelausstellung bringen wollen, ihre Anmeldungen bis spätestens 11. August d. J. dem Vereinssekretär einreichen, von welchem auch die erforderlichen Formulare bezogen werden können. Die Prämierungsbestimmungen sind in Nr. 29 des Landw. Wochenblatts abgedruckt. Badnang, den 7. August 1900. Vereins-Vorstand: Oberamtmann Preuner.

Welche Molkererren haben Centrifugenbutter auf Jahreslieferung abzugeben? Lieferanten wollen sich mit Preisangaben melden bei H. J. Gaum, Molkerereigehülft, Pforsheim, Lindenstraße 69.

Badnang. Im Einsehen Künstl. Zähne & Gebisse in Gold und Kunstschmelz, sowie Zahnersatz ohne Gummilatten (Kronen- und Brückenarbeiten), Gold- & Aluminium-Kronen, Plombieren mit Gold, Silber & Email, schmerzlose Zahnoperationen bei schonendster Behandlung empfiehlt sich J. G. r.

Badnang. Gefucht werden ein Küchenmädchen, welches etwas bürgerlich kochen kann, fern ein Kindsmädchen mit sehr hohem Lohn nach Pforzheim in eine feine Restauration. Näheres wird erteilt im Hotel Post.

Antilge Nachrichten. * Se. Majestät der Königin hat die erledigte Bahnhofsverwalterstelle in Badnang dem Eisenbahnssekretär Schneider in Ulm übertragen.

Tagesübersicht Deutschland. Württembergische Chronik. * Badnang. Mit dem 1. Oktober treten die für alle Handel- und Gewerbebetriebe, für jeden Kaufmann, Handwerker und Kleingewerbetreibenden, welche offene Verkaufsstellen haben, und für alle Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter in offenen Verkaufsstellen in der Stadt und auf dem Lande überaus wichtigen Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung über die Ruhezeit in Kraft. Die wichtigsten Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung über die Ruhezeit lauten: In offenen Verkaufsstellen und den dazu gehörenden Schreibstuben (Kontoren) und Lagerhäusern ist den Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern nach Beendigung der täglichen Arbeitszeit eine ununterbrochene Ruhezeit von mindestens 10 Stunden zu gewähren. In Gemeinden, welche nach der jeweils letzten Volkszählung mehr als 5000 Einwohner haben, muß die Ruhezeit in offenen Verkaufsstellen, in denen zwei oder mehr Gehilfen und Lehrlinge beschäftigt werden, für diese mindestens 11 Stunden betragen; für kleinere Ortschaften kann diese Ruhezeit durch Ortsstatut vorgeschrieben werden. Die Ruhezeit beträgt sonach mindestens 10 bzw. 11 Stunden, und die Höchsthöchstzulässige Dauer der Angestellten 14 bzw. 13 Stunden täglich. Die Bestimmungen über die Ruhezeit gelten für alle offenen Verkaufsstellen, in welchen Gehilfen oder Lehrlinge oder Arbeiter beschäftigt werden, keine Anwendung finden sie auf das Gast- und Schankwirtschaftsgewerbe und auf die Apotheken. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 2000 Mk. und im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis zu 6 Monaten bestraft.

Stuttgart, 6. Aug. Nach langem schwerem Leiden ist in vergangener Nacht Forstdirektor a. D. Heinrich v. Fischbach, Ehrenmitglied der R. Forstdirektion, im 74. Lebensjahr gestorben. Fischbachs Name war durch seine berufliche Tätigkeit, wie durch seine hochgeschätzte Wirksamkeit als Vorstand des Stuttgarter Verschönerungsvereins weithin bekannt.

o Pforz. 7. August. Freiherr von Münch ist in der Irrenklinik Tübingen verbracht worden. Bei seiner Verhaftung soll Münch gelagt haben, er lasse den von ihm Geschossenen befehlen und gebe ihm Champagner zu trinken, dann brauche man ihn doch nicht fortzuführen. Der Stationskommandant verhaftete ihn, welchem er alsbald erklärte, er gebe nicht. Er wurde einspannen und Frhr. v. Münch lenkte das Geschütz, während der Stationskommandant und der Hausdiener sich auf dem zweiten Sitz platzierten. So wurde natürlich niemand an eine Verhaftung.

Neuenbürg, 5. Aug. Die Erregung, welche der Kinder mord bei Grumbach hervorgerufen hat, hält immer noch an und äußert sich hier bei jeder Vorführung des Mörders, des Bauernknechts Karl Steinacker von Herberlingen, Oß. Saugau, in Drohworten der Menge. Der gesund aussehende, gutgeleitete 25jährige Mann macht, wie man dem N. L. schreibt, äußerlich gar keinen üblen Eindruck, hört man aber, wie er die entsetzlichen Einzelheiten seiner That so fallsträubend erzählt, als ob es sich um die gleichgültigsten Dinge handelte, so erkennt man in ihm den furchtbar verkommenen, rohen Menschen. In nicht zu beschreibender Weise hat er das 7jährige Kind zugerichtet und dann die Köpfe der beiden erbärmlich jämmerlichen Mädchen so lange aneinandergeschlagen, bis sie betäubt waren, worauf er die Armen erbrochelte. 'So einer gehört gehängt!' jagte der Unmensch selbst am Morgen nach dem Bekanntwerden des Wortes zu einer hiesigen Wirtin, welche ihm davon erzählte und der er auch seinen richtigen Namen zum Eintragen ins Nachbuch angegeben hatte. Verraten wurde der Burche durch ein weißes Bündel, das er, über den Rücken gehängt, bei sich trug und das die Bandliger von Herberlingen und Löffelau von Ort zu Ort bis nach Sandweiler bei Oß. leitete, wo sich der Mörder schon bei einem Landwirt als Knecht verdingt hat und nun sicher zu sein glaubt.

o Weitzheim, 7. Aug. Gestern nachmittag stürzten in dem hiesigen Zinnoleumwerk zwei auf einem Gerüst arbeitende Schlosser so unglücklich ab, daß einer davon beide Beine brach, während der andere nach Verbringung ins hiesige Krankenhaus gestorben ist.

o Maulbrunn, 7. Aug. Die bössartige Diphtheritis ist in Anhaltungen unter den Kindern ausgebrochen. In vielen Häusern liegen kranke Kinder darnieder. Zwei Opfer wurden schon gefordert.

s Schwangen, 7. Aug. Die vom hiesigen Schwurgericht wegen Vergiftung ihrer zwei Kinder zum Tode verurteilte Katharine Hiller von Burgberg wurde von Sr. Majestät dem König zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt.

* Rottenburg. Am 2. August beging der Bischof der Diözese Rottenburg Dr. W. v. Keppeler im Kloster Untermaßbach im Kreis seiner eintägigen Kurzgenossen sein silbernes Priesterjubiläum. Unter den Glückwunschtelegrammen befinden sich diejenigen der Königlichsten Majestäten.

* In Wolfenhausen bei Rottenburg machten sich verlebene Kinder an einer Futtermaschine zu schaffen. Ein 5 Jahre alter Knabe brachte dabei den linken Arm in die Maschine und es wurde ihm dieser oberhalb des Ellenbogens abgetrennt, so daß nur noch ein Stumpf vom Arme übrig ist. Der bedauernswerte Kleine wurde sofort in die chirurgische Klinik nach Tübingen überführt.

* Ulm. Vom 15.-19. Aug. findet hier eine Tagung statt, veranstaltet von dem Bund für Ragenbau, Jagd und Pflanz in München, unter dem Präsidium des Frhr. v. Platom. Die 1. Abteilung wird die turgharigen Ragen umfassen, die 2. Abteilung die langhaarigen Angora-Arten. Für den schönsten Rater ist ein Preis von 100 Mk., für die schönste Kägin ein solcher von 75 Mk. ausgesetzt.

* Das deutsche Kaiserpaar wohnte am Montag der Enthüllung des Kurfürstendenkmals in Wiesfeld bei. Der Kaiser hielt eine eindrucksvolle Rede.

Bebetbücher

in größter Auswahl bei A. Rath, Buchhandlung.

Für sparsame Hausfrauen! Marie Nabel Kartoffel-Küche. 50 Pf. 220 vorzügliche Rezepte, A. Rath's Verlag, Badnang.

Bohnenkühler Bohnenhobel Gurkenrührer Rettigbohrer empfiehlt billigst Alb. Jenflamm sen.

3 Brtl. Acker im Herrenfeld, wovon 1 1/2 Biertel mit Kartoffeln angebaut sind, verkauft Eberhard Pantle, Mraubacherstr. 4.

Freudenstadt. Ein jungerer Arbeiter sowie ein kräftiger Junge kann sofort eintreten bei W. Süß, Schmiedmeister.

Kinderwagen

in den verschiedensten Fassonen u. Farben, in reicher Auswahl empfiehlt sehr preiswürdig

Wagner Bedt. Eine Wohnung mit Keller und Bühnenplatz hat bis 1. Oktober oder auch früher zu vermieten L. Dieterle, Wpacherstr. 7.

Eine 7 m lange, noch guterhaltene Fahne hat im Auftrag zu verkaufen Frau Sager, Wpacherstr.

Viktualien-Preise vom 8. August 1900. 500 Gramm Butter, lauer 100-110 3/4 110 2 Stück Eier 11-12 1 Gans jung 3 60 1 Hahn jung (Durchschnitt) 60 1 Gans 90 1 Taube 25 1 Ente jung 1 40 1 Kumpferchene, pr. Paar 58-70 1 Milchscheweine 22-32 1 Kilo weißes Brot 26 1 Kilo schwarzes Brot 43 4 Kilo schwarzes Brot 55 500 Gramm Rindfleisch 65 1 Kilo Schweinefleisch 70 1 Kilo Schafschaf 60 1 Kilo Hammelfleisch 50 1 Kilo Hammelfleisch 45 1 Kilo Schweinefleisch 60

Düften-Barkten werden billigst angefertigt in der Buchdr. von Fr. Strohm

Berlin, 7. Aug. Die 'Berl. Korresp.' meldet, die preussischen Staatseisenbahnen seien ermächtigt, freiwillige Gaben für das ostafrikanische Expeditionskorps, die in Pforzheim ausdrücklich als solche bezeichnet, und an die tgl. Bahnhofsformandanten u. Breinen oder an die bei dieser errichteten Hauptstellenmelde gerichtet sind, freizutreten zu befähigen. Eine gleiche Ermächtigung wird durch die zuständige Eisenbahnkommission der preussischen Privatbahnen erteilt werden.

Kiel, 7. Aug. Das norwegische Geschwader, bestehend aus 3 Panzerschiffen, 2 Kanonenbooten und 5 Torpedobooten ist unter dem Befehl des Vizeadmirals Krogh heute mittag zu einem mehrtägigen Aufenthalt hier eingetroffen.

Charlottenburg, 7. Aug. Der sozialdemokr. Agitator und Reichstagsabg. Wilh. Liebknecht, Redakteur des 'Vorwärts', ist in der vergangenen Nacht plötzlich gestorben.

Waldenburg, 5. August. Heute vormittag fand hier die feierliche Enthüllung des Bismarckdenkmals statt. Das in Bronze geschnittenen Denkmal ist das Werk des taubstummen Bildhauers Fritz Schneider in Charlottenburg.

Hamburg, 7. August. Die Hamb. Börse meldet: Gestern Abend beschlossen die Mitglieder der Wert von Blohm und Weg, heute früh die Arbeit aufzugeben. Infolge des Beschlusses haben heute früh von 600 Aktien der Wert etwa 250 die Arbeit niedergestellt.

Hüben, 5. Aug. In der bekannten Braunlofen-grube 'Jile' bei Hüben ist am Sonnabend nachmittag ein großes Feuer, angeblich durch Selbstentzündung von Kohlenhaub, ausgebrochen. Zwei Bergleute wurden von den Flammen abgesehen; die übrige Beschäftigung konnte sich auf den ersten Alarm in Sicherheit bringen. Auf Ersuchen der Grube entlandte am Sonntag vormittag die Berliner Feuerwehr zur Hilfeleistung den Obermaistern Reuland mit drei Feuerwehrmännern, ehemaligen Bergleuten, die sich beim Anruf freiwillig gemeldet haben. Die Grube brennt in großer Ausdehnung und ist ein Stellen, um eine weitere Ausdehnung des Feuers zu verhindern, in einer Länge von etwa 500 Meter schon unter Wasser gelegt worden. Um zu den von Feuer abgetrennten Bergleuten zu gelangen, wird von der Seite aus ein neuer Stollen nach deren mutmaßlichem Aufenthaltsort getrieben. Nach Ansicht von Sachverständigen sind die Verräten längst erstickt, und können nur noch die Leichen geborgen werden.

Stalzen. Rom, 6. August. Deputiertenkammer. Um 2 Uhr 35 Minuten wird die Sitzung eröffnet. Alle Deputierten, einschließlich jener der äußersten Linken, erheben sich. Der Präsident feiert unter großem Beifall und unter Ausrufen: 'Es lebe der König!' in längerer Rede das Gedächtnis König Humberts. Der Ministerpräsident schließt sich mit bewegten Worten den Ausführungen des Präsidenten an. (Sehatter, lang anhaltender Beifall.) Der Präsident verliest unter dem Beifalle des Hauses die Weisungsgramme auswärtiger parlamentarischer Körperschaften. Hierauf werden unter wiederholtem Beifalle des Hauses von mehreren Deputierten Anträge zur Ehrung des Gedächtnisses

